

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:bsz:31-106271

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VI
Verzeichnis der Tafeln	XI
Einleitung: Über den Ursprung der Moden	1

1. Teil: **Fach- und Materialkunde.**

1. Abschnitt: **Allgemeines Fachwissen.**

1. Kostümkunde	7
a) Altertum	8
b) Mittelalter	20
c) Neuzeit	27
2. Die Beeinflussung der Moden durch Volkstrachten und Trachten vergangener Zeiten	76
3. Sporttrachten	82
4. Das Kleid zu besonderen Gelegenheiten im Leben der Frau	86
5. Die Kultur der Kleidung	88
6. Über Farbenharmonien	97
7. Die Bekleidung unnormaler Körper. Hygienische Kleidung und Kleidung für Kranke	102
8. Anatomie und Gesundheitslehre	105
a) Der Bau des menschlichen Körpers	105
b) Gesundheitslehre	114

2. Abschnitt: **Theoretischer Teil.**

Das Schnittzeichnen.

1. Über das Schnittzeichnen	119
2. Das Maßnehmen	120
a) Die Reihenfolge der Maße	121
b) Die Anwendung der Maße beim Schnittzeichnen	122
c) Bezeichnung der Hilfslinien	122
d) Die Maße, nach denen gezeichnet wird	123
3. Das Zeichnen des Taillenschnittes	123
a) Deutsche Taille	123
b) Für unnormale Figuren	127
4. Die Linien des Schnittes	128
a) Prinzestaille (engl. Taille)	129
b) Prinzestaille (franz. Taille)	129
c) Hemdblusenschnitt	130
d) Die Konstruktion der Kimonoschnitte	131
e) Franz. Kimono	131
f) Die halbanschließende Jacke	132
g) Die anschließende Jacke	134
h) Die Sportjacke	135
i) Die Sackjaden, Sacco und Mantel	135
k) Abendmantel in Kimono und Raglankimonoform	135
l) Wettermantel in Capeform	136
m) Der Radmantel	136

	Seite
n) Umhang-Pelerine in Radform	136
o) Bolero (kurze Jäcchen)	137
5. Die Taillenausschnitte	137
a) Der Hofausschnitt	137
b) Der runde Ausschnitt	137
c) Der herzförmige Ausschnitt	138
d) Der eckige Ausschnitt	138
6. Das Prinzesskleid und Reformkleid	138
7. Der Morgenrock	138
a) Der einfache Morgenrock	139
b) Der Kimono-Morgenrock	140
c) Der Reform-Morgenrock	140
8. Die Konstruktion der Kragen	140
9. Der Armelausschnitt	141
a) Der Jaden- und Mantelärmel	142
b) Enger Blusenärmel	143
c) Hemdblusenärmel	143
d) Der Glodenärmel	143
10. Verschiedene Kragen	143
a) Matrosenträger	143
b) Stehkragen	144
c) Umlege- und Tellerkragen	144
11. Das Zeichnen der Rockschnitts	144
a) Rock aus einer Bahn	145
b) Dreibahnenrock	145
c) Vierbahnenrock	146
d) Glodenrock	146
e) Fünfbahnenrock (Glodenform)	147
f) Glodenrock in Halbkreisform	147
g) Rock in Kreisform	147
h) Sonnenplissee-Rock	147
i) Sattel- oder Passenrock	147
k) Der Schleppenrock, Brautschleppe	147
l) Faltenröcke	148
12. Die Sportkleidung	148
a) Das Reformbeinkleid	149
b) Turnanzug	149
c) Die Radfahrerkleidung	149
d) Der Modelanzug	150
e) Kleidung für Bergsteigerin	150
f) Das Eislaufkleid	150
g) Das Tenniskleid	151
h) Die Jagdkleidung	151
i) Der Reitanzug	151
k) Reitbeinkleid für den Herrensattel	152
l) Reitbeinkleid	152
m) Reitkleid, Prinzessform	152
n) Der Reitrock für den Damensattel	152
o) Die Gamasche	152
3. Abschnitt: Die Ausbildung in der Damenschneiderei	
1. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen	153
2. Die Lehrherrin	154
3. Entziehung des Rechts zur Anleitung von Lehrlingmädchen	154
4. Pflichten der Lehrherrin	155
5. Die Lehrzeit	157
6. Der Lehrvertrag	158
7. Lehrverhältnis zwischen Eltern und Kindern	163
8. Anmeldung zur Kranken- und Invalidenversicherung	164
9. Das Arbeitsbuch	164
10. Kosten für das Lehrlingmädchen	164
11. Die Dauer der Lehrzeit	164

VIII

	Seite
12. Lehranzeige	165
13. Die Fortbildungs- und Fachschule	166
14. Pflichten der Lernenden	166
15. Das Gesuch um Zulassung zur Gehilfinnenprüfung	168
16. Das Lehrzeugnis	169
17. Was bei der Gehilfinnenprüfung verlangt wird	169
18. Die Herstellung der Arbeitsprobe	170
19. Zulassung zur Prüfung	171
20. Abnahme der Prüfung	171
21. Die Arbeitgeberin	172
22. Die Gehilfin	174
23. Gesetzliche Bestimmungen	175
24. Die Pflichten und Rechte der Gehilfin	175
4. Abschnitt: Der Meistertitel	178
1. Zweck, Rechte, Pflichten und Vorteile der Meisterprüfung	179
2. Wem kann das Recht, Lehrlinge anzuleiten, verliehen werden?	181
3. Wirtschaftliche Vorteile des Meistertitels	181
4. Die Meisterprüfung	182
5. Prüfungstermin	183
6. Prüfungsgebühren	184
7. Prüfungsverfahren	184
8. Die praktische Prüfung und Arbeitsprobe	184
9. Bestimmung der Arbeitsprobe	184
10. Ausführung und Überwachung der Arbeitsprobe	184
11. Die theoretische Prüfung	185
12. Die Prüfung in der Buch- und Rechnungsführung	185
13. Die Prüfung in Gesetzeskenntnissen	186
14. Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung	186
15. Ausstellung des Prüfungszeugnisses oder Meisterbriefes	186
16. Wiederholung der Prüfung	186
17. Berechtigungen des Meisterbriefes	186
18. Die Tätigkeit der Direktrice und selbständigen Werkstattleiterin	187
19. Schlußwort	188
5. Abschnitt: a) Die praktische Arbeit.	
1. Die Arbeits-, Empfangs- und Anprobierräume	190
2. Die Werkzeuge, Maschinen und Geräte	193
3. Nähmaterial und Zutaten	209
4. Die Sticharten und Nähte	210
5. Der Verkehr mit dem Publikum	215
6. Die Mullschaitte	216
b) Das Zuschneiden und die praktische Verarbeitung.	
1. Das Zuschneiden von einseitig und zweiseitig geblümten Stoffen mit Streifen- und Karomustern	217
2. Das Zuschneiden der Diagonalfstoffe	218
3. Das Zuschneiden der glatten Stoffe (Schneidertaille)	219
4. Das Arbeiten der glatten Taille	221
5. Die Anprobe der glatten Taille	222
6. Das Ausarbeiten der Taille	223
7. Die Futtertaille	225
8. Die garnierte Taille	226
9. Das Zuschneiden des Ärmels	226
10. Das Ausarbeiten des Ärmels	227
11. Das Zuschneiden der Hemdbluse	227
12. Die Kimonoblusen	228
13. Joden und Mäntel	229

Morgenröde.	Seite
14. Der anschließende Morgenrod	230
15. Das Arbeiten des Morgenrodes	231
16. Der lose Morgenrod	232
17. Das Arbeiten des losen Morgenrodes	232
18. Morgenjade in Hängeform	233
19. Der Kimono-Morgenrod	233
Das Zuschneiden und Arbeiten der Röcke	233
20. Drei-Bahnenrod	234
21. Vier-Bahnenrod	235
22. Fünf-Bahnenrod	235
23. Sieben-Bahnenrod	236
24. Sieben-Bahnenrod aus Seide geschnitten	236
25. Glodenrod	236
26. Glodenrod in Kreisform	236
27. Der Faltenrod	237
28. Quetschfaltenrod	238
29. Schlepprod	238
30. Schlepprod aus schmalen Seidenstoff	238
31. Rockbeinkleid als Turnrod	239
32. Rockbeinkleid zum Reiten auf dem Herrnsattel	239
33. Reitrod für den Damensattel	239
Kinderkleider.	
a) Mädchenkleider	240
b) Knabenkleider	243
c) Fehlerhafter Sitz der Kleidungsstücke.	
1. Die Ursache und Wirkung	244
2. Fehler an Futtertaillen	245
3. Fehler an Rücken	249
4. Fehler an Kostümjacketen	251
6. Abschnitt: Warenkunde und Stofflehre.	
1. Warenkunde	259
a) Wolle	259
b) Das Spinnen	264
c) Das Zwirnen	266
d) Das Weben	266
e) Die Ausrüstung der Gewebe	271
f) Der Unterschied von Kamms-, Streich- und Cheviotgarn	275
g) Die Kunst- oder Lumpenwolle	275
h) Seide	275
i) Kunstseide	279
k) Die Baumwolle	279
l) Flachs und Leinen	282
m) Jute, Hanf und Kessel	283
n) Echte Spitzen und Maschinenspitzen	286
o) Pelze	294
p) Erkennungszeichen des Materials	298
q) Besatz-Artikel	299
r) Fischbein	302
2. Stofflehre	302
a) Wollstoffe	302
b) Baumwollstoffe	306
c) Leinenstoffe	308
d) Seidenstoffe	309

X

7. Abschnitt:	Seite
1. Das Modernisieren und Aufarbeiten	313
2. Das Modellzeichnen	315
3. Allerlei Mögliches	317
4. Batil	320
8. Abschnitt: Die beruflichen Vereine und Verbände	323

2. Teil: Buchführung und Gesezeskunde.

9. Abschnitt: Buchführung und Preisberechnung.	
1. Buchführung	339
a) Das Inventurbuch	340
b) Die Kladde, Memorial oder Tagebuch	341
c) Das Kassenbuch	343
d) Das Hauptbuch	345
e) Die Nebenbücher	349
2. Die Preisberechnung (Kalkulation)	350
3. Der Verkehr mit den Lieferanten	361
4. Der geschäftliche Briefwechsel	362
5. Übersendung der Rechnungen	363
6. Zahlungsverkehr in der Schneiderei	364
7. Der Wechselverkehr	365
8. Der Scheckverkehr	373
9. Mahnung säumiger Schuldner	376
10. Der Zahlungsbefehl	376
11. Zahlungsschwierigkeiten	377
12. Zahlungsunfähigkeit	377
13. Das Konkursverfahren	378
14. Verjährung von Forderungen	380

10. Abschnitt: Die Gesezeskunde.	
1. Die Gewerbefreiheit	381
2. Die Gewerbeordnung	383
3. Das Gewerbegericht	384
4. Die Handwerkskammern	384
5. Fachgesetze für die Schneidereibetriebe	387
6. Das Arbeitsbuch	390
7. Arbeitsverträge	391
8. Lohnzahlungen	391
9. Ladenschluß	393
10. Die Reichsversicherungsordnung	394
11. Bekleidungsindustrie-Vereinsgenossenschaft	405
12. Das Bürgerliche Gesetzbuch	411
a) Allgemeines	411
b) Haftpflicht	413
c) Schadenersatz	413
d) Verwahrung	415
e) Mietrecht	416
f) Gesindeordnung	417
g) Kinderschutzgesetz	419
h) Genossenschaftsgesetz	421
i) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	424
k) Gesetze zum Schutze des Geschäftsbetriebes, sowie der gewerblichen Erfindungen, Muster, Modelle und Warenzeichen	426

Anhang: Fachausdrücke und Fremdwörter	432
Sachregister	437

Verzeichnis der Tafeln.

Das Schnittzeichnen.

Tafel 1.	Das Maßnehmen.	
" 2.	Abbildung	1. Grundlinien für eine Taille.
" "	"	2. Umriss einer Taille.
" "	"	3. Einteilung der Brustabnäher und Nähte.
" "	"	4. Taille mit drei Seitenteilen und ausgeschnittenem Schoß.
" "	"	5. Abänderung eines normal gezeichneten Musters für nach vorn neigende Kopfhaltung.
" 3.	"	6. Schöne Rückenlinie.
" "	"	7. Unschöne Rücken- und Seitenlinie.
" "	"	8. Prinzestaille (Englische Taille).
" "	"	9. " (Französische Taille).
" "	"	10. Hemdbluse nach einem Taillenschnitt.
" 4.	"	11 u. 12. Kimonoschnitt nach einem Hemdblusenschnitt.
" "	"	13. Halbanschließende Jacke.
" "	"	14. Anschließende Jacke.
" 5.	"	15 u. 16. Sackjacke und loser Mantel.
" "	"	17 u. 18. Abendmantel in Kimono- u. Raglankimonoform.
" 6.	"	19. Wettermantel in Capform nach einem Taillenschnitt aufgestellt.
" 7.	"	20. 21. Radmantel nach einem Taillenschnitt aufgestellt.
" 8.	"	22. Bolero nach deutscher Taille.
" "	"	23. " " " "
" "	"	24. " " halb"anliegender" Jacke.
" "	"	25. Hofauschnitt.
" "	"	26. Runder Auschnitt.
" "	"	27. Herzförmiger Auschnitt.
" "	"	28. Ediger Auschnitt.
" 9.	"	29. Prinzestkleid nach dem Prinzesttailleenschnitt.
" 10.	"	30. Reformkleid nach dem Prinzesttailleenschnitt, auch als Morgenrod zu verwenden.
" 11.	"	31. Morgenrod nach einem Taillenschnitt.
" 12.	"	32. Kurze Herrenform (Kragen).
" "	"	33. Lange Herrenform.
" "	"	34. Runder Schalkragen.
" "	"	35. Spitzer " "
" "	"	36. Zweireihige Herrenform.
" "	"	37. Mantelform zum Auf- und Zutragen.
" "	"	38. Breite Schalkform.
" 13.	"	39. Taillenärmel.
" "	"	40. Jacken- und Mantelärmel.
" "	"	41. Enger Blusenärmel.
" "	"	42. Hemdblusenärmel.
" "	"	43. Glodenärmel.
" 14.	"	44. Matrosenkragen.
" "	"	45. " (Kieler Art).
" "	"	46. " (direkte Aufstellung).
" "	"	47. Geschweiffter Stehkragen (Rückenschluß).
" "	"	48. Gerader Stehkragen (Vorderschluß).
" "	"	49. Steh-Umlegekragen.
" "	"	50. Tellerkragen.
" 15.	"	51. Rod aus einem Stück (beliebter Schnitt in d. Jahren 1912—14).
" "	"	52. " " 3 Bahnen. Auch für Sportröde geeignet.
" 16.	"	53. Vier-Bahnen-Rod mit Nieder.
" "	"	54. " " " " "
" 17.	"	55. Glodenrod.
" 18.	"	56. Fünfbahnenrod (Glodenform), 3,40 m weit.
" 19.	"	57. Glodenrod (Halbkreisform).
" 20.	"	58. Glodenrod (Kreisform).
" 21.	"	59. Sattel- oder Passenrod.

Tafel 22.	Abbildg.	60. Schleppe mit Brautschleppe.
" 23.	"	61. Ausführung eines Faltenrodes (Plissee Falten)
" 24.	"	62. Quetschfaltenrod.
" 25.	"	63. Reformbeinkleid für Sportkleidung.
" 26.	"	64. Rodbeinkleid zum Turnen und Reitrod für den Herrensattel.
" 27.	"	65. Reitbeinkleid.
" 28.	"	66. Reitrod für den Damensattel.
" 29.	"	67. Lange Gamasche.
"	"	68. Kurze "
"	"	69. Auseinandergestellte zugeschnittene Gamasche.

Die Stiche.

Tafel 30.	Abbildg.	1. Heftstich.
"	"	2. Vortstich.
"	"	3. Hinterstich.
"	"	4. Steppstich.
"	"	5. Saumstich.
"	"	6. Überwendlicher Stich.
"	"	7. Hohlstich.
"	"	8. Muschelstich.
"	"	9. Börtchen aus Kettenstichen.
"	"	10. " "
"	"	11. Languettenstich.
"	"	12. Knötchen.
"	"	13. Korallenstich.
"	"	14. Leiterstich.
"	"	15. Gedrehte Knötchen.
"	"	16. Zierchnur.
"	"	17. Zierstich zur Verbindung zweier Stoffteile.
"	"	18. Einfache Schnur.
"	"	19. Besatzschnur.
"	"	20. Kettenstich.
"	"	21. Widelstich.
" 31.	"	22. Bindlochstickerei zur Verzierung von Blusen.
"	"	23. Kreuznaht oder Hexenstich.
"	"	24. Gerader Fischgrätenstich.
"	"	25. Schräger "
"	"	26. Schnurstich.
"	"	27. Breiter Stielstich.
"	"	28. Schmäler "
"	"	29. Genähte Fliegen.
"	"	30. Zierstichverbindung für Seidenblenden.
"	"	31. Knopfloch
"	"	32. " "
"	"	33. " "
"	"	34. Knopfloch mit eingelegtem Quispel.
"	"	35. Mit der Maschine ausgeführter Perlstich
"	"	36. Durchschlagen der Nähte.

Die Nähte.

Tafel 32.	Abbildg.	1. Einfache Naht.
"	"	2. Überwendliche Naht.
"	"	3. Doppelte oder Französische Naht.
"	"	4. Kappnaht.
"	"	5. Kappnaht mit der Maschine ausgeführt.
"	"	6. Pitieren.
"	"	7. à jour - Naht.
"	"	8. Kellernaht.
"	"	9. Einfacher Paspel.
"	"	10. Einfacher Schnurpaspel.
"	"	11. Doppel-Schnurpaspel.
"	"	12. Übergesteppte Naht.
"	"	13. Blenden und Schnurröllchen.

Das Schrägschneiden des Stoffes.

- Tafel 33. Abbildg. 1. Winkelrechte Linie.
 " 2. Quadrat.
 " 3. Diagonallinie.
 " 4. Schräg geschnittener varierter Stoff.
 " 5. Wie man schräg geschnittene Stoffteile variiert oder gestreift richtig aufeinanderlegt.
 " 6. Wie der zum Abschrägen umgelegte Stoffteil durchschnitten wird.
 " 7. Unrichtiges Schrägschneiden des Stoffes.

Garnituren.

- Tafel 34. Abbildg. 1. Drei übereinander gesetzte Volants ohne aufgesetzten Kopf.
 " 2. Volant mit aufgesetztem Kopf
 " 3. Plissee mit aufgesetztem Kopf
 " 4. Plissee mit aufgesetzten Schrägstreifen.
 " 5. Plissee als nach obenstehende Rüsche.
 " 6. Quetschfalten, dicht nebeneinanderliegend.
 " 7. Quetschfalten, auseinandergelegt.
 " 8. Rosenfalten.
 " 9. Zweimal eingekräuselte Rüsche.
 " 10. Geträuselte Rüsche.
 " 11. Quetschfalten als Rüsche.
 " 12. Zickzackrüsche.

Besätze aus Blenden oder Band.

- Tafel 35. Abbildg. 1. Blendendurchbruch mit gekreuzten Blenden.
 " 2. Besatz aus Band oder Blenden.
 " 3.
 " 4. Besatz aus "Zierstück" und Blenden. 4a u. b. Ausführung.
 " 5. Zadenbesatz mit Band oder Blenden.
 " 6. Rechte Seite des Zadenbesatzes.
 " 7. Besatz aus Stoffblenden.
 " 8. Blendengeflecht für Besätze.
 " 9. Aus Band oder Schrägstreifen hergestellter Besatz.
 " 10. Aus drei nach Abb. 9 ausgeführten Besatzstreifen zusammengesetzt.

Zierknöpfe.

Tafel 36. Abbildg. 1—13.

Berschnürungen.

- Tafel 37. Abbildg. 14a u. b, 15a u. b u. c.
 " 16. Berschnürung aus Tresse, Sobllise oder Präsidentenlise.
 " 17. " " " " "

Das Zuschneiden.

- Tafel 38. Abbildg. 1a.) Drei geblünte Stoffe, bei denen die Blumen nach oben
 " 1b.) laufen müssen.
 " 1c.)
 " 2. Rankenmuster, das nach oben und nach unten läuft.
 " 3. Damast, bei dem die Musterung nach oben und nach unten läuft.
 " 4. Künstlerstoff, bei dem die Musterung nach oben und nach unten läuft.
 " 39. " 5a. Richtiges Verarbeiten großmustrigen Stoffes.
 " 5b. Unrichtige Musteranwendung.
 " 6a. Falsch zugeschnittene Vorderteile aus variiertem Stoff.
 " 6b. Richtig zugeschnittene Vorderteile aus variiertem Stoff.
 " 7a. Falsch zugeschnittene Vorderteile aus gestreiftem Stoff.
 " 7b. Richtig zugeschnittene Vorderteile aus gestreiftem Stoff.
 " 8a. Unrichtige Anwendung der ungleichen Streifenmuster.
 " 8b. Richtige Anwendung der ungleichen Streifenmuster.

- Tafel 40. Abbildg. 9a. Rückansicht mit unrichtiger Streifenanwendung.
 " 9b. Rückansicht mit richtiger Streifenanwendung.
 " 10a. Unrichtige Karoanwendung.
 " 10b. Richtige Anwendung bei ungleichem Karomuster.
 " 41. " 11a. Rückansicht eines Kodes aus gegenseitig gewebtem Diagonalstoff.
 " 11b. Gegenseitig gewebter Diagonalstoff.
 " 11c. Einseitig gewebter Diagonalstoff.
 " 12a. Rückansicht eines Kodes mit Naht, aus Diagonalstoff.
 " 12b. Rückansicht eines Kodes mit Falten aus Diagonalstoff.
 " 42. " 13. Das Auflegen eines Taillenschnittes auf quer zu verarbeitendes Futter.
 " 14. Das Auflegen des zugeschnittenen Futters auf strichfreien Stoff, wobei das Oben oder Unten nicht berücksichtigt zu werden braucht.
 " 15. Das Auflegen des zugeschnittenen Futters auf den Oberstoff bei Strichstoff, wobei alle Teile den gleichen Lauf haben müssen.
 " 43. " 16. Die richtige Handhabung des Kopierrädchens.
 " 17. Das Anziehen des Futters beim Aufheften auf den Oberstoff.
 " 18. Die umstochene Naht.
 " 19. Die gegenseitig eingeschlagene Naht.
 " 20. Die ausgezackte Naht.
 " 21. Die doppelt genommene Naht umstochen.
 " 22. Das Aufnähen des bezogenen Taillenstäbchens.
 " 23. Die eingefasste Naht mit kraus aufgesetztem Bändchen, zum Einschließen der Fischbeinstäbchen.
 " 24. Im Taillenschluß müssen die Stäbchen stark gebogen sein.
 " 25. Das Einnähen des Taillenbandes.
 " 44. " 26. Innenansicht einer einfachen, vorn schließenden Kleidertaille.
 " 27. Richtiges Arm- und Halsloch.
 " 28. Zu weit ausgeschnittener Hals- und Armausschnitt.
 " 29. Richtig eingesteckter Futterärmel.
 " 30. Falsch eingesteckter Futterärmel.
 " 45. " 31a. Hakentante, gut schließend.
 " 31b. Hakentante, schlecht sitzend. Unrichtiges Annähen der Haken und Ösen.
 " 32. Richtig zusammengebrachte Taille, bei der die Taillenschlußlinie genau paßt.
 " 33. Fehlerhaft zusammengebrachte Taille, bei der die Taillenschlußlinie nicht genau paßt.
 " 46. " 34. Die Striche zeigen an, wo die Naht des Oberärmels gedehnt werden muß.
 " 35. Glatt liegender zusammengenähter Ärmel.
 " 36. Kraus und unrichtig zusammengesetzter Ärmel.
 " 37. Fadettärmel. An demselben muß der Unterärmel 3 cm zurückgelegt werden und der Oberärmel an der Naht soviel gedehnt werden, daß sie an die Naht des Unterärmels paßt.
 " 38. Hemdbluse mit eingenähten Falten.
 " 39. Auflegen eines Blusenschnittes auf karierten Stoff (Vorderteile und Rücken werden schräg herausgeschnitten).
 " 47. " 40a u. b. Zuschneiden eines Hemdblusenvorderteiles nach einem Futtertaillenschnitt.
 " 41. Das Auflegen des Kimonoschnittes auf der ganzen Stoffbreite. Im Rücken gerader Fadenlauf.
 " 42. Zugeschnittenes Kimono mit Rückenschluß.
 " 43. Zugeschnittenes Kimono mit Vordereschluß, im Rücken schräg laufend aneinandergesetzt.
 " 48. " 44. Weiter Mantel. Das Auflegen des Schnittes bei Strichstoff.
 " 45. Halbanschießende Jacke. Das Auflegen des Schnittes bei Strichstoff. Die mit Strichen versehenen Stellen werden beim Bügeln gedehnt.
 " 46. Jackenanprobe.
 " 49. " 47. An der Nahtteilung wird das Leinen nur übereinandergelegt und mit Kreuznahtfäden befestigt.

- Tafel 49. Abbildg. 48. Das Pitieren geschieht, indem man Leinen und Oberstoff von der Bruchlinie nach außen mit schrägen, auf der Rückseite sehr kleinen Stichen durchnäht und den Oberstoff dabei straff zieht.
- " 49. Der Stoffbelag ist glatt aufzusteden und nur am Reversrand von —e um das Leinen zu heften.
- " 50. Das Pitieren der Klappe.
- " 51. Das Leinenband wird auf das Leinen geheftet, um das Ausdehnen des Oberstoffes zu verhindern.
- " 50. " 52. Anschließender Morgenrod.
Das Auflegen des zugeschnittenen Futters auf den Oberstoff.
- " 51. " 53. Anschließender Morgenrod (Zuschnitt 0,80 m Stoffbreite).
Vorderansicht des anschließenden Morgenrodes.
Rückansicht
- " 54. " 54. Innere Ansicht der im Rücken des Morgenrodes unten eingelegten Falten.
- " 52. " 55. Die Streifen müssen so laufen, daß sie an den Nähten genau passen.
- " " 56. Nicht passende Streifenlage. Unschöner und unrichtiger Zuschnitt.
- " " 57. Der lose Morgenrod.
Das Auflegen eines Taillenschnittes für den Zuschnitt eines Hängers.
- " 53. " 58. Drei-Bahnen-Rod aus 1,20 m breitem Stoff.
- " " 59. Vier-Bahnen-Rod aus gestreiftem Stoff, 3,50 m weit.
- " " 60. Zeigt eine vorteilhafte Anwendung von gestreiftem Stoff zum Bahnenrod.
- " 54. " 61. Fünf-Bahnen-Rod, strichfreier Stoff, 1,20 m breit, 3 m weit.
- " " 62. " " " von 0,80 m breitem Stoff.
- " 55. " 63. Sieben-Bahnen-Rod aus 110 cm breitem Stoff, 3,50 m weit.
- " " 64. " " " aus 48—50 cm breitem Seidenstoff.
- " " 65. Sieben-Bahnen-Rod, zusammengesetzt.
- " " 66. Glodenrod 3,60—4 m weit. Halbkreisform.
- " 56. " 67. Glodenrod. Kreisform, aus 1,20—1,30 m br. Stoff, 8—10 m weit.
Erforderlicher Stoff 5,00 m—5,50 m bei 1,20—1,30 m Breite.
- " 57. " 68. Plissee-Falten-Rod, 4 m—4,80 m weit. Eingelegt 1,80—2 m weit.
- " " 69. Faltenrod, unrichtige Lage.
- " 58. " 70. Quetschfaltenrod zur Hälfte.
- " " 71. Schlepprod aus 100 cm br. Stoff. Die gestrichen Stellen sind zu dehnen.
- " 59. " 72. Schlepprod aus 0,50 m br. Seidenstoff. Die gestrichen Stellen sind zu dehnen.
- " 60. " 73. Rodbeinkleid als Turnrod.
- " 61. " 74. Rodbeinkleid, zusammengesetzt.
- " " 75. Rodbeinkleid z. Reiten auf dem Herrsattel (3 m weit).
- " 62. " 76. Der Reitrod und Samaschen. (Stoffbreite 1,40 m.)
- " 63. " 77. Wie der Reitrod zusammengesetzt wird.
- " " 78. Im Knie zusammengesetzter Reitrod.
- " 64. " 79. Anprobe eines Reitrodes (Rechte Rodhälfte).
- " " 80. " " " (Linke " ").
- " " 81. Geteilter Reitrod (Rodbeinkleid).
- " " 82. Innensicht zum geteilten Reitrod.
- " " 83. Rodbeinkleid angezogen.

Kinderkleider.

- Tafel 65. Abbildg. 1. 2—4 Jahre.
- " 2. 5—6 "
- " 3. 8—9 "
- " 4. 10—12 "
- " 66. " 5. Mädchenkleid für Kinder von 5—6 Jahren.
- " 67 u. 68. " 6—8. Mädchenkleider für Kinder von 9—10 Jahren.
- " 69. " 9. Mantel für Mädchen von 10—12 Jahren, nach einem Mantelschnitt konstruiert.
- " " 10. Paletotschnitt für Kinder v. 3—5 Jahren
- " " 11. " " " 10—12 " nach einem Leibchenschnitt konstruiert.
- " 70. " 12. Mädchen- und Knabenbluse, für Kinder von 6—8 Jahren.

XVI

- Tafel 71. Abbildg. 13. Joppenanzug für Knaben von 8—10 Jahren.
 " " " 14. Blusenanzug für Knaben von 9—11 Jahren.
 " 72. " 15. Kieler Anzug für 8—10jähr. Knaben.
 " " 15a. Kieler Kleid für 8—10jähr. Mädchen.
 " " 16. Einfacher Hängerschnitt für kleine Kinder.
 " " 17. Einfacher Mittelschnitt für kleine Knaben.

Das Modernisieren.

- Tafel 73. Abbildg. 1—5.

Das Modellzeichnen.

- Tafel 74. Abbildg. 1. Vorderansicht.
 " " " 2. Rückansicht.
 " 75. " 3. Umriss vom Kleid.
 " " " 4. Rodmodell.
 " 76. " 5. Schoßbluse.
 " " " 6. Kurze Bluse.
 " " " 7. Fertig skizziertes Kleid.
 " 77. " 8. Jadenkleid.
 " " " 9. Mantelkleid.
 " " " 10. Vorstedtschleife.
 " " " 11. Hintere Verchlussschleife.
 " " " 12. " " "

Berichtigung.

- Seite 125 Zeile 26 muß es heißen: S h u l t e r statt Schulterhöhe.
 " 132 " 29 " " " $\frac{1}{2}$ cm statt $2\frac{1}{2}$ cm.
 " 210 " 28 " " " B o b i n statt Bolbin.
 " 220 " 7 " " " B d l. statt Bol.

Auf Tafel 42 muß die Unterschrift unter Abbildung 14 lauten: Das Auflegen des zugechnittenen Futters auf streichfreien Stoff, wobei das Oben und Unten nicht berücksichtigt zu werden braucht.

Auf Tafel 42 muß die Unterschrift unter Abbildung 15 lauten: Das Auflegen des zugechnittenen Futters auf den Oberstoff bei Strichstoff, wobei alle Teile den gleichen Lauf haben müssen.